

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

Nr.	Zeit, Raum	Firma, Titelthema
	09:25-09:30 Uhr Vortragsraum 2	Deutsche METROHM GmbH & Co. KG & Anton Paar Germany GmbH Begrüßung, Organisatorisches Kurze Vorstellung der veranstaltenden Firmen Anton Paar Germany GmbH und Metrohm Deutschland
	09:30-10:10 Uhr Vortragsraum 2	Ute Wagner, Anton Paar Germany GmbH <i>Eine klare Lösung für Ihre Proben: Mikrowellenaufschluss leicht gemacht</i> Selbst die beste Analytikausrüstung kann ohne die richtige Probenvorbereitung keine zuverlässigen Messwerte liefern. In den letzten Jahren hat sich der mikrowellenunterstützte Druckaufschluss als Methode der Wahl durchgesetzt so das heute die Mehrzahl aller AAS-, ICP-OES und ICP-MS Anwender auf diese zeitsparende Methode zurückgreift. In diesen Vortrag erfahren Sie mehr über: Grundlagen des richtigen Mikrowellenaufschluss, Wahl des richtigen Equipment, Methodenentwicklung für verschiedene Proben, Sichere Kontrolle der Aufschlussparameter Dieser Vortrag richtet sich an alle Interessierten die ihre Analytik durch die richtige Probenvorbereitung optimieren möchten und klare Lösungen für Ihre Proben von A wie Abwasser bis Z wie Zement suchen.
	09:30-10:10 Uhr Vortragsraum 4	Jan Pschierer, Restek GmbH <i>HILIC - Was? Warum? Wie?</i> Zum Thema HILIC LC gibt es sehr unterschiedliche Meinungen. Es scheint, als ob die meisten Anwender entweder von dieser Technik zur Analytik polarer Substanzen begeistert sind, oder aufgrund schlechter Erfahrungen nichts damit zu tun haben wollen. Eine mögliche Ursache für schlechte Ergebnisse mit HILIC mag mangelnde Information sein. Immerhin unterscheidet sich der Mechanismus grundlegend vom allgegenwärtigen RP Mechanismus mit C18 Säulen. Vielleicht ist HILIC gar nicht geeignet für das vorliegende Problem. Vielleicht wurden auch nur die Säule und/oder die Bedingungen nicht optimal gewählt. Im Vortrag wird erklärt, wie HILIC grundsätzlich funktioniert, wann die Anwendung dieser Technik sinnvoll ist, was man unbedingt beachten muss und welche Einflussmöglichkeiten man bei der Wahl der Bedingungen hat.
	09:30-10:10 Uhr Vortragsraum 5	Marlon Pudellek, Sartorius Lab Instruments GmbH & Co. KG <i>Laborwaagen: Grundlagen und Fehlervermeidung</i>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

<p>09:30-10:10 Uhr Vortragsraum 6</p>	<p>Matthias Hönig, DURATEC Analysetechnik GmbH</p> <p>Pumpen, Dosieren und das ganze Drumherum</p> <p>Pump- und Dosieraufgaben finden sich im Alltag in vielen Bereichen des Labors sowie der Prozess- und Anwendungstechnik wieder. Angefangen von einfachen Zudosierungen reicht die Palette bis hin zu komplexen, kontinuierlichen und pulsationsarmen Förderung von kritischen Medien (z.B. leicht flüchtig, hoch viskos oder Suspension). Es werden Grundlagen und unterschiedliche Fördertechniken vermittelt. Eine Gegenüberstellung der jeweiligen Gerätespezifikationen unterstützt bei der Auswahl des richtigen Systems und der benötigten Anschluss- bzw. Verbindungskomponenten. Knifflige Dosierprozesse werden mit Lösungsansätzen erörtert sowie ergänzende Sensorik zur Schaffung von Redundanz und Sicherheit vorgestellt. Diverse Anwendungsbeispiele aus der Praxis zeigen, wie unterschiedliche Pump- und Dosiersysteme erfolgreich eingesetzt werden.</p>
<p>10:15-10:40 Uhr LIVE LAB</p>	<p>LIVE LAB Bimos/Interstuhl</p> <p><i>Ergonomie beim Stehen und Sitzen im Labor - die richtige Labor Stehhilfe / der richtige Laborstuhl für jede Anforderung</i></p> <p>Worauf muss man achten, bei der Auswahl des richtigen Laborstuhls. Welche Oberflächen gibt es und welche Eigenschaften haben sie? Wieso ist Ergonomie beim Sitzen wichtig. Finden Sie für unterschiedliche Aufgaben im Labor den passenden Stuhl, wann nimmt man keinen Stuhl sondern eine Stehhilfe?</p>
<p>10:15-10:55 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Mikaela Farzian, Deutsche METROHM GmbH & Co. KG</p> <p><i>Rohstoffkontrolle mit den spektroskopischen Methoden Raman, Nahinfrarot und laserinduzierter Plasmaspektroskopie (LIBS)</i></p> <p>Die Rohstoffkontrolle ist ein wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung. Um Schadensfälle zu vermeiden muss bereits am Anfang der Produktion die Identität und Qualität der Rohstoffe sichergestellt werden. Die Pharmaindustrie geht mittlerweile sogar zu einer 100% Kontrolle der Rohstoffe über. Es hat sich bei der Analysetechnik viel getan um den Arbeitsaufwand bei der Rohstoffkontrolle zu minimieren und so eine bessere Überwachung mit gleichem Personalaufwand zu erzielen. Mit der Nahinfrarotspektroskopie lassen sich in wenigen Sekunden neben der Identität auch quantitative Aussagen treffen. Die Entwicklung der Raman-Spektroskopie ist beachtlich – die Geräte wiegen weniger als 1kg und lassen sich optimal als Handheld für die Prüfung der Rohstoffidentität</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

		<p>direkt vor Ort einsetzen - und das auch durch die Verpackung hindurch. Mit LIBS, laserinduzierte Plasmaspektroskopie (engl. Laser-Induced Breakdown Spectroscopy) lassen sich monoatomige Salze analysieren – diese sind mit anderen Methoden schlecht erfassbar.</p>
10:15-10:55 Uhr Vortragsraum 3	<p>Patrick Lindemann, Shimadzu Deutschland GmbH</p> <p><i>Antimon im Frühstückstee? Neuartige Teebeutel untersucht mit FTIR, ED-XRF & ICP-OES</i></p>	
10:15-10:55 Uhr Vortragsraum 4	<p>Friedhelm Weichert, a1-envirosciences GmbH Geschäftsbereich a1-safetech</p> <p><i>Umgang mit Gefahrstoffen am Wägearbeitsplatz – Schutzmaßnahmen</i></p> <p>Bei vielen Tätigkeiten im Labor können pulverförmige Gefahrstoffe freigesetzt und über die Atemluft aufgenommen werden. Der sichere Umgang mit Gefahrstoffen hat deshalb eine große Bedeutung für alle beteiligten Personen. Bei der Planung geeigneter Schutzmaßnahmen müssen viele Aspekte berücksichtigt werden: Abstimmung des Containments auf die Laborapplikationen, starke Störströmungen im Labor, und Einstufungen der verwendeten Gefahrstoffe und Freisetzungsmengen. Im Vortrag werden die besonders gefährlichen Laborapplikationen betrachtet. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen (GefStoffV & TRGS) werden die dafür geeigneten technischen Schutzmaßnahmen beschrieben und die optimale Abstimmung der Schutzmaßnahme auf die Laborapplikationen erarbeitet. Am Beispiel der Sicherheitswägekabine wird das Spannungsfeld zwischen den Anforderungen an Wägeperformance und Arbeitssicherheit erörtert und die Einrichtung eines sicheren Arbeitsplatzes vorgestellt.</p>	
10:15-10:55 Uhr Vortragsraum 5	<p>Dr. Jürgen Kreuzberger, Gilson International BV Deutschland</p> <p><i>Pipettieren – richtig und besser</i></p> <p>Gilson ist Ihnen bereits seit Jahrzehnten als zuverlässiger und kompetenter Partner für Liquid Handling bekannt. Wir wollen Ihnen in diesem Vortrag zeigen, wie Sie aktuell Ihre Präzision beim Arbeiten mit Pipetten (unabhängig vom Hersteller Ihrer Pipetten) erhöhen können. Dazu stellen wir Ihnen mögliche Fehlerquellen vor und zeigen Ihnen, wie Sie damit umgehen können, um bessere Resultate zu erzielen, als bisher. Aber wir geben Ihnen auch weitere Denkanstöße und Konzepte mit, die Ihre bisherigen Methoden und Arbeitsweisen im Wesentlichen beibehalten, Ihr Arbeiten jedoch nachvollziehbarer und einfacher machen. Als Beispiele haben wir dazu bestimmte Arbeitsabläufe ausgewählt, an denen wir</p>	

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

		<p>vorstellen möchten, wie einfach und effizient jetzt schon die Laborarbeit gestaltet werden kann. Ein Beispiel ist die Nutzung von elektronischen Pipetten, die über Bluetooth mit Ihrem Computernetzwerk verbunden sind und damit viele Aufgaben leichter, effizienter und vor allem auch komfortabler gestaltet werden können. Weitere Beispiele zeigen den Einsatz von halbautomatisierten und vollautomatisierten Systemen, die immer kleiner werden und immer häufiger den Laboralltag bestimmen und helfen, zu wirklich reproduzierbaren und verlässlichen Ergebnissen zu gelangen. Dieses Alles soll Ihnen Zeit und Ressourcen sparen und Ihnen verlässliche Daten für Ihre Arbeit liefern</p>
<p>10:15-10:55 Uhr Vortragsraum 6</p>		<p>Dr. Cornelia Göbel, A. KRÜSS Optronic</p> <p><i>REFRAKTOMETER – „NIE WAREN SIE SO GUT WIE HEUTE“</i></p> <p>Refraktometer sind weit verbreitet in unseren Laboren. Die Ansprüche an diese, vom Prinzip her recht alte Messtechnik, sind aber in den letzten Jahren enorm gestiegen. Sie eignet sich neben der qualitativen auch zur quantitativen Analytik und dies nicht nur im einfachen Produktionsumfeld, sondern auch im hochregulierten Bereich des Pharmazeutischen Labors. Messungen des Brechungsindex oder abgeleiteter Konzentrationen, wie z.B. °Brix, sind schnell, präzise und ohne Verbrauchsmaterial mit einem Minimum an Probe durchführbar. Allerdings ist nicht jedes Gerät gleichermaßen für die eigene Anwendung geeignet. Der Vortrag gibt Einblicke in die physikalischen Grundlagen und die prinzipielle Messtechnik. Er beleuchtet die Entwicklung der ersten Geräte bis hin zum modernen digitalen Refraktometer. Es werden Einflussgrößen auf eine präzise Messung erörtert und die wichtigsten Eckpunkte für eine erfolgreiche Qualifizierung und den Audit-sicheren Betrieb genannt. Anhand diverser Praxisbeispiele schildert Frau Dr. Göbel zahlreiche Applikationen und zeigt verschiedene Ausstattungsvarianten und Kombinationsmöglichkeiten mit weiterer Messtechnik auf. Schließlich wirft sie noch einen aktuellen Blick auf hochmoderne Automatisierungsverfahren.</p>
<p>11:00-11:40 Uhr LIVE LAB</p>		<p>LIVE LAB Dr. Jutta Drees, Eppendorf GmbH</p> <p><i>Von 0 auf 384 in weniger als 60 Sekunden!</i></p> <p>Der Probendurchsatz steigt in den Laboren stetig. Wo es vor 25 Jahren noch fortschrittlich war, im 96er Plattenformat zu arbeiten, steigen jetzt vermehrt Labore auf 384-Well-Platten um. In vielen Laboren wird mit 8- oder 12-Kanal-Pipetten an diesen 384-Well-Platten gearbeitet. So wird jedoch nur jedes zweite Well gleichzeitig bestückt. Das ist fehleranfällig, anstrengend und zeitraubend. Nur das Plattenformat umzustellen, ist daher zu kurz gedacht. Was benötigt wird, ist eine zuverlässige 16- oder 24-Kanal-Pipette, deren Konenabstand</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

		<p>auf den Well-Abstand der 384er Platten abgestimmt ist. Damit wird die Arbeit deutlich effizienter.</p> <p>Die Bestückung einer 384-Well-Platte mit einer 24-Kanal-Pipette geht bis zu dreimal schneller und kann in weniger als einer Minute manuell gemeistert werden. So spart der Anwender Zeit und erhöht die Reproduzierbarkeit seiner Ergebnisse.</p> <p>Kommen Sie doch einfach zu uns ins Live Lab und probieren es selber aus.</p>
11:00-11:40 Uhr Vortragsraum 2	<p>Andreas Schicke, Anton Paar Germany GmbH</p> <p><i>Petroindustrie: Moderne Lösungen für die normgerechte Analyse</i></p> <p>Normgerechte Analysen sind ein fester und notwendiger Bestandteil des Laboralltags in der Petroindustrie. Erst durch diese speziellen Reglements wird eine Wiederholbarkeit und Vergleichbarkeit der Resultate gewährleistet. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Grundlagen der modernen, normgerechten Analyse in der Petroindustrie.</p>	
11:00-11:40 Uhr Vortragsraum 3	<p>Christopher Kuhlmann, Shimadzu GmbH</p> <p><i>Die HPLC im Labor der Zukunft – Neue Entwicklungen für mehr Effizienz und Komfort</i></p>	
11:00-11:40 Uhr Vortragsraum 4	<p>Dr. Ines Ruff, Thermo Fisher Scientific GmbH</p> <p><i>Effektive Qualitätskontrolle durch geführte Infrarotspektroskopie</i></p> <p>Wir zeigen Ihnen anhand interessanter Anwendungsbeispiele aus der Schwingungsspektroskopie wie Sie Ihre täglichen analytischen Fragestellungen am besten lösen können. Hierzu stehen Ihnen aus unserem Portfolio Infrarot- Raman-, NMR- und UV Spektrometer zur Verfügung. Gerne zeigen wir Ihnen insbesondere unsere jüngste Gerätegeneration mit dem neuen Nicolet Summit FTIR-Spektrometer sowie unsere Softwareneuerungen, wie z.B. unsere neue Omnic Paradigm Software. Diese ermöglicht u.a. die einfache und graphisch geführte Erstellung von Arbeitsabläufen, welche gerade im Bereich der Qualitätskontrolle eine enorme Erleichterung bei der täglichen Routineanalyse bieten. Neben der Desktop-Version bietet die neue Software auch eine Touchscreen-Version, welche so konzipiert ist, dass gerade im Bereich der Qualitätskontrolle Analysen schnell und effizient durchgeführt werden können. Darüber hinaus gibt es einige Neuerungen in unserer Software, die im Bereich des pharmaregulierten Umfelds eine wichtige Rolle spielen und sicherstellen, dass auch zukünftig ein konformes Arbeiten bezüglich der gängigen Regelwerke für unsere Pharmakunden gewährleistet ist.</p>	

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

	11:00-11:40 Uhr Vortragsraum 5	Dr. Andreas Schrötter, Azure Biosystems/Biozym <i>Multiple Imaging Modalities Give You the Freedom to Do MORE: Image tissues AND slides AND gels AND blots (AND so much more!) It's time to make the change to Sapphire™</i>
	11:00-11:40 Uhr Vortragsraum 6	Georg Brandl, Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG <i>pH-Messen in Theorie und Praxis</i> Zunächst wird der Begriff „pH“, die pH-Skala, sowie die Funktionsweise von pH-Elektroden erklärt. Beim Messen sind verschiedene Einflüsse der Temperatur zu beachten, besonders wichtig dabei ist es zu wissen, was leistet die sogenannte „Temperaturkompensation“ und was nicht. Typische Messprobleme, z.B. durch Verschmutzungen werden erläutert und mögliche Problemlösungen vorgeschlagen. Hinweise zur Qualitätssicherung bei der pH-Messung werden gegeben, speziell in Hinsicht auf die verwendeten Pufferlösungen und die Kalibrierung/Justierung.
	11:45-12:25 Uhr Vortragsraum 2	Aaron Kohn, Deutsche METROHM GmbH & Co. KG <i>Neue Anforderungen in der Umweltanalytik: Bestimmung von toxischen Stoffen im Spurenbereich mittels Ionenchromatographie</i> Die analytischen Herausforderungen im Bereich der Umweltanalytik nehmen von Jahr zu Jahr weiter zu. Neben der Analytik von besonders toxischen Metallspezies wie z. B. Chrom(VI) stehen zur Zeit vielfältigste, teilweise schwer abbaubare organische Fluorverbindungen im Fokus. Der neue Summenparameter AOF (Adsorbierbare Organische Fluorverbindungen) soll eine Einschätzung der Gesamtbelastung von Wasserproben mit organischen Fluorverbindungen ermöglichen. Auch die Analytik von toxischen Oxohalogeniden wie Bromat oder Perchlorat sowie die Bestimmung verschiedener Halogenessigsäuren im Spurenbereich sind brandaktuelle Themen. Anhand verschiedener Applikationsbeispiele wird gezeigt, wie ionenchromatographische Methoden mit optimierter Inline-Probenvorbereitung oder durch spezialisierte Detektionstechniken für die moderne Spurenanalytik von toxischen Stoffen im Umweltbereich eingesetzt werden können. Die Verfahren stellen dabei oft eine deutlich kostengünstigere Alternative zu aufwändigen Kopplungstechniken dar. Durch ihre Robustheit, einen hohen Automationsgrad und niedrige Verbrauchskosten sind sie zudem sehr gut für die Routineanalytik in Verbindung mit großen Probendurchsätzen geeignet.

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

<p>11:45-12:25 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Julian Elm, Shimadzu Deutschland GmbH <i>Neue Anforderungen aber keine Messmethode? Tipps für die LC-MS/MS-Methodenentwicklung und Troubleshooting</i></p>
<p>11:45-12:25 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Volker Rubarth, Rubarth Apparate GmbH <i>Aspekte der ICH-konformen Lagerung für die Stabilitätsprüfung</i></p> <p>Der Dualismus Lastenheft - Pflichtenheft wird am V-Modell erläutert und die zu erledigenden Aufgaben den Betreibern, Lieferanten bzw. Externen zugeordnet. An Hand eines beispielhaften Aufbaues des Lastenheftes (URS) werden die Festlegung der Prüfraumgröße, die Anforderungen an die bauseitige Medienversorgung und die damit verbundene Auswahl eines geeigneten Aufstellortes erklärt. Ferner gibt es einen Ausblick auf die geltenden Richtlinien und die geforderte Dokumentation.</p>
<p>11:45-12:25 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Malte Sadetzky, Veolia Water Technologies Deutschland GmbH <i>Laborwasser-Aufbereitung – Technologien & Lösungen</i></p> <p>Ohne Wasser kann kein Labor arbeiten. Dennoch wissen viele Anwender nicht, wie entscheidend die Laborwasser- Reinheit für ihre Arbeit ist. So gehen rund 70% der Performance-Probleme in der HPLC auf eine ungenügende Wasser-Qualität zurück. Der Vortrag zeigt auf, welche Verunreinigungen in Ihrem Laborwasser auftreten können und mit welchen Auswirkungen Sie rechnen müssen, wenn Ihr Laborwasser nicht ausreichend gereinigt wird. Sie erfahren, wie Wasserqualität gemessen wird, welche internationalen Standards für Laborwasser gelten und welche Reinheit Sie für Ihre spezifischen Anwendungen tatsächlich benötigen. Die Verfahren zur Wasseraufbereitung und ihre Einsatzgebiete werden vorgestellt. Häufig ist eine Kombination verschiedener Technologien erforderlich, um die nötige Wasserqualität zuverlässig und wirtschaftlich zu erzeugen. Am Beispiel einiger Anlagen zeigen wir, auf welche Kriterien Sie bei der Laborwasser-Aufbereitung und bei der Wahl Ihrer Reinstwasser-Anlage achten sollten.</p>
<p>11:45-12:25 Uhr Vortragsraum 6</p>	<p>Holger Tamminga, Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG <i>Warum und wie die Titration genaue und nachprüfbare Ergebnisse liefert</i></p> <p>Der Vortrag beschreibt die Titration als eine genaue Methode zur Gehaltsbestimmung mit den einzelnen Schritten die zu einem genauen Ergebnis führen und einer Nachprüfung standhalten. Die Titration ist eine Absolutmethode, die sich direkt auf eine chemische Reaktion zurückführen lässt. Als Methode zur Gehaltsbestimmung von Haupt- und</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

		<p>NebenkompONENTEN ist sie im Labor weit verbreitet und bis heute nicht wegzudenken.</p> <p>Mit einer Reihe von praktischen Hinweisen zur Arbeitsweise über eine Reihe von "Tricks" bis hin zu einem wohl dokumentierten Ergebnis erläutert der Vortrag die wichtigsten Elemente die zu einem genauen Ergebnis der Gehaltsbestimmung führen. Er gibt ein Gefühl für die wichtigsten Schritte, die einen besonderen Einfluss auf die Genauigkeit haben. Aber da oft nicht zählt, was im Labor erarbeitet wurde sondern nur, "was auf dem Papier steht", werden alle Schritte aufgeführt, die eine lückenlose Rückführbarkeit ermöglichen. Nachvollziehbare Plausibilitätsmerkmale gehören natürlich auch dazu. Der Schwerpunkt liegt auf den praktischen Gesichtspunkten, die Theorie wird nur da "angerissen", wo es für das Verständnis unerlässlich ist. Basierend auf den Grundlagen zeigt der Vortrag die richtige Arbeitsweise auf und gibt einfach umzusetzende Beispiele an, mit deren Hilfe ein Ergebnis glaubhaft dargestellt werden kann.</p>
12:30-13:10 Uhr Vortragsraum 2	<p>Patrick Plönnigs, Deutsche METROHM GmbH & Co. KG</p> <p><i>Kriterien zur Auswahl eines Titrationssystems - von der Glasbürette hin zur modularen Titrationsplattform</i></p> <p>Momentan titrieren wir mit Glasbürette und Erlenmeyerkolben. Mit Titratoren haben wir noch keine Erfahrung. Was können Sie uns denn für eine einfache Chlorid-Bestimmung empfehlen?“ So oder so ähnlich beginnt häufig der Einstieg bei der Suche nach einem modernen Titrationsarbeitsplatz.</p> <p>Für Metrohm als weltweit führender Anbieter von Titriergeräten beginnt nun die Aufgabe gemeinsam mit Ihnen den optimalen Arbeitsplatz zu konzipieren. Berücksichtigt wird hierbei nicht nur die aktuelle Situation, sondern auch die potentielle Entwicklung der Analysenaufgaben. Hierbei gilt es verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Wir stellen Ihnen die relevanten Kriterien von der Kompetenz in der Beratung über technische Anforderungen an das Gerätesystem bis hin zum After-Sale-Support vor, damit Ihre Investition für einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren geschützt ist.</p> <p>In diesem Zusammenhang zeigen wir Ihnen anhand verschiedener applikativen Herausforderungen, die jeweils relevanten und wichtigen Fragestellungen auf und bieten praxisorientierte Antworten an. Lernen Sie dabei Varianten und Alternativen für Ihre neuen bzw. bestehenden Aufgabenstellungen kennen und bringen Sie sich ganz nebenbei auf den aktuellen Stand der Titrationstechnik.</p>	
12:30-13:10 Uhr Vortragsraum 3	<p>Christopher Kuhlmann, Shimadzu Deutschland GmbH</p> <p><i>HPLC-Methodenentwicklung Step-by-Step – Tipps und Tricks für robuste Trennmethode</i></p>	

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

	12:30-13:10 Uhr Vortragsraum 4	Martin Schlageter, Agilent Technologies Sales & Services GmbH & Co. KG <i>Agilent Cary 3500 – UV-Vis für Routine und Forschung</i> <p>Wir geben einen kurzen Überblick über das Agilent Portfolio in der Spektroskopie, und präsentieren unser neuestes UV-Vis System Cary 3500, das mit einzigartigen Möglichkeiten für Simultanmessung und Temperaturkontrolle aufwartet. Das neu entwickelte System basiert auf bewährter Technik und bietet Performance für vielseitige Anwendungen von einfacher Photometrie über aufwändige Temperaturstudien bis hin zur Messung trüber und hoch absorbierender Proben.</p>
	12:30-13:10 Uhr Vortragsraum 5	Nicolai Sasse, CEM GmbH <i>Einsatz der Mikrowellentechnik von A bis Z</i>
	12:30-13:10 Uhr Vortragsraum 6	Dr. Roger Rompf, BRAND GMBH + CO KG <i>Einflussfaktoren beim Pipettieren</i> <p>Richtiges Pipettieren wird zunehmend wichtiger. Je kleiner das pipettierte Volumen, desto entscheidender ist die Genauigkeit. Unabhängig vom Volumen sind reproduzierbare Werte natürlich Voraussetzung für verlässliche Ergebnisse.</p> <p>Möglicherweise scheint richtiges Pipettieren banal, weil es Ihnen im Laboralltag täglich begegnet. Eine regelmäßig kalibrierte und funktionierende Pipette reichte Ihnen bisher als Basis dafür aus. Allerdings spielen beim Pipettieren mit Luftpolsterpipetten viele Einflussfaktoren eine wichtige Rolle. Teilweise ist im Arbeitsalltag überhaupt nicht bekannt, dass diese zu deutlichen Volumenabweichungen führen können.</p> <p>Der Vortrag beantwortet praxisrelevante Fragen, wie z.B.: Welche unterschiedlichen Pipettiertechniken gibt es und welche ist am sinnvollsten? Was gibt es bei der Handhabung und Haltung der Pipette zu beachten? Mit welchen Maßnahmen kann ich die Genauigkeit meiner Pipette erhalten?</p>
	13:15-13:55 Uhr LIVE LAB	Sebastian Thomas, Retsch GmbH <i>Proben schnell und reproduzierbar homogenisieren mit RETSCH Labormühlen</i>
	13:15-13:55 Uhr Vortragsraum 3	Patrick Lindemann, Shimadzu Deutschland GmbH <i>Ein breites Spektrum – Grundlagen der Spektroskopie von UV-VIS über Fluoreszenz zu IR</i>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

<p>13:15-13:55 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Dr. Christopher Jansen, Mettler-Toledo GmbH</p> <p><i>Digitalisierung im Labor: Wie fit sind wir für Lab 4.0?</i></p> <p>Es ist wie eine Mode und ist offenbar bestimmend für die Zukunft unserer Arbeit im Labor: Industrie 4.0, Cloud, Big Data, Cybercrime, IoT, Blockchain und schließlich Labor 4.0. Diese Schlagworte fallen oft in diesen Tagen. Mancher sagt sich: "Ich will den Trend nicht verpassen, kann aber auch nicht so viel damit anfangen." Wie passen diese Begriffe in unsere heutige Laborumgebung? Dabei sind wir heute schon gar nicht so weit weg von diesen Themen und deren Umsetzung. Wie und warum, das wird dieser Vortrag beleuchten. Wir werden auch über die Risiken sprechen."</p>
<p>13:15-13:55 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Alexander Gronner, DWK Life Sciences GmbH</p> <p><i>DURAN® Glas im Laboralltag. Über die Vorteile des Altbewährten</i></p> <p>Die Glasgeräte sind die unsichtbaren Grundinstrumente bei der Arbeit in jedem Labor. In den Glasflaschen, Bechern oder Kolben werden Medien aufbewahrt und weitertransportiert, mit Glasgeräten abgemessen. Im Glas wird gekocht und extrahiert. Und das Glas wird autoklaviert, sterilisiert oder gespült. Die gegenseitige Beeinflussung der Qualität der Ergebnisse mit der Qualität des Glases ist bis heute ein Feld, dem nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der Vortrag der Firma DWK Life Sciences GmbH soll die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Eigenschaften dieses interessanten Werkstoffes lenken und über dessen Bedeutung für die guten Resultate aufklären</p>
<p>13:15-13:55 Uhr Vortragsraum 6</p>	<p>Dr. Torsten Beyer, Analytik NEWS</p> <p><i>Praxistipps für die perfekte Online-Bewerbung</i></p> <p>Immer mehr Arbeitgeber verlangen Bewerbungsunterlagen ausschließlich in elektronischer Form, entweder als formlose E-Mail mit Anlagen oder über spezielle, teilweise komplexe Formulare Systeme. Schätzungen zufolge werden inzwischen über 75 Prozent aller Bewerbungen in elektronischer Form erwartet, mit weiter steigender Tendenz. Gegenüber der klassischen Bewerbungsmappe per Post gibt es bei Online-Bewerbungen zahlreiche weitere Fehlerquellen und Stolpersteine, die über eine korrekte Rechtschreibung, ein individuelles Anschreiben und die richtigen Anlagen hinausgehen. Das sind unter anderem korrekte Datenformate, akzeptable Dateigrößen oder der richtige Aufbau einer Bewerbungs-Mail. Der Vortrag bietet wertvolle Praxistipps, um in der Masse der Bewerbungen positiv aufzufallen und die hohe Hürde zum Vorstellungsgespräch zu überspringen. Außerdem werden Strategien zum Finden passender</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

		Stellenangebote im Laborumfeld und zur Selbstvermarktung in Sozialen Medien und Online-Jobbörsen vorgestellt.
14:00-14:40 Uhr Vortragsraum 3	Julian Elm, Shimadzu Deutschland GmbH <i>Neue Anforderungen aber keine Messmethode? Tipps für die LC-MS/MS-Methodenentwicklung und Troubleshooting</i>	
14:00-14:40 Uhr Vortragsraum 4	Uwe Reidt, Isolab GmbH <i>Laborartikel aus Kunststoff – Der Weg vom Rohstoff zum Endprodukt</i> Laborartikel aus Kunststoff sind aus dem heutigen Laboralltag nicht mehr wegzudenken. Welche Rohstoffe werden eigentlich in der Produktion verwendet? Warum gibt es so viele verschiedene Kunststoffe? Welcher Kunststoff passt für welche Anwendung? Welche Vorteile / Nachteile bieten Kunststoffartikel im täglichen Laboralltag? Wo liegen die Herausforderungen bei Produktion und Qualitätssicherung? Die Firma Isolab GmbH möchte den Anwendern einen exklusiven Einblick in die Herausforderungen bei der Kunststoffproduktion geben. Die einzelnen Rohstoffe werden im Detail vorgestellt und der Weg vom hochwertigen Granulat zum hochwertigen Endprodukt wird anschaulich dargestellt.	
14:00-14:40 Uhr Vortragsraum 5	Sabine Birker, Precisa Gravimetrics GmbH Deutschland <i>Moderne Feuchte- und Aschebestimmung - Automatisiert, normgerecht und praxiserprobt</i>	
14:00-14:40 Uhr Vortragsraum 6	Anja Roden, KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH <i>Troubleshooting in der HPLC - Nützliche Tipps für den HPLC-Anwender</i> Wie der Titel bereits verrät, ist das Ziel dieses Vortrags, HPLC Anwendern durch praktische Tipps zu zeigen, wie sie schnell herausfinden können, warum die Analyse ihrer Probe nicht optimal funktioniert. Außerdem gibt dieser Vortrag Hinweise darauf, wie diese Probleme schnell behoben oder ganz vermieden werden können.	

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

<p>14:45-15:25 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Dr. Sabine Kapelle, AdvaTec® Analytics GmbH & Co. KG</p> <p><i>HPLC-Trouble Shooting bei der Gewinnung von Reinsubstanzen– Fehlerdiagnosen</i></p> <p>Nach einer kurzen Erörterung der theoretischen Grundlagen (van Deemter Gleichung) der HPLC erfolgt anhand von Fallbeispielen ein Trouble Shooting für Ihren Alltag im HPLC-Labor: Gerätepark, UpScaling, Chromatogramme und deren Interpretation sowie Optimierungsmöglichkeiten des Trenn- und Fraktionier-Prozesses: Ziel jeder Methodenentwicklung ist es, die technischen Möglichkeiten und die chemisch-physikalischen Parameter für die Trennung optimal zu kombinieren, so dass die Trennaufgabe mit geringstem Aufwand zu lösen ist und die Substanzen in hoher Reinheit zu gewinnen sind. Das ist das Ideal. Unser Ziel ist es, Sie dabei zu unterstützen, diesem Ideal nahe zu kommen. Bringen Sie aktuelle Fragestellungen aus Ihrem analytischen und präparativen HPLC-Alltag, die Sie in Atem halten, bitte einfach mit – unabhängig vom Hersteller.</p>
<p>14:45-15:25 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Dr. Harald Behl, Bruker Optics GmbH</p> <p><i>Eindeutige Antworten in der Materialwissenschaft und Qualitätskontrolle mit Hilfe der FTIR- und Raman-Spektroskopie</i></p> <p>Die erfolgreiche, kosteneffiziente Produktion und Weiterentwicklung von Materialien funktioniert nur in Kombination mit einer schnellen und zuverlässigen Analytik. Im Vortrag wird ein Einblick in die physikalischen Grundlagen der FTIR- und Raman-Spektroskopie gegeben und anhand einiger Messbeispiele die praktische Anwendung mit all seinen Vorzügen und Limitationen gezeigt. Im Fokus stehen dabei das handgehaltene Raman-Spektrometer BRAVO und das MIR-Spektrometer ALPHA II, die in Kombination mit geeigneten Auswerteverfahren und Spektrenbibliotheken eindeutige Antworten liefern. Die Beispiele sollen auch die Unterschiede der Messtechniken Raman / FTIR verständlich darlegen. Um das komplette Leistungsspektrum im Bereich der Materialwissenschaft und Qualitätskontrolle aufzuzeigen, wird als Option auf die IR- und Raman-Mikroskopie eingegangen.</p>
<p>14:45-15:25 Uhr Vortragsraum 6</p>	<p>Dr. Silvia Hahn, neoLab Migge GmbH</p> <p><i>Hyperoxisch –hypoxisch –anaerob – Arbeiten unter kontrollierter Atmosphäre</i></p> <p>Teil 1 Kultivierung von anaeroben Mikroorganismen Lebewesen, deren Stoffwechsel ohne Sauerstoff abläuft, werden als Anaerobier bezeichnet. Es gibt sogar Lebewesen, die durch die Anwesenheit von Sauerstoff gehemmt werden oder für die Sauerstoff toxisch ist. Je nachdem wie gut die Anaerobier mit einer sauerstoffhaltigen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Main 2020

	<p>Umgebung zurecht kommen, bezeichnet man sie als obligat, aerotolerant oder fakultativ. Der Abwesenheit von Sauerstoff spielt bei der Kultivierung von anaeroben Mikroorganismen eine wichtige Rolle. Wenn Arbeiten unter anaeroben Bedingungen in der Mikrobiologie gefordert sind, ermöglichen die flexiblen anaeroben Kammern aus Vinyl von Coy einen strikten Ausschluss von Sauerstoff.</p> <p>Teil 2 Kultivierung von Zell unter hypoxischen oder hyperoxischen Bedingungen</p> <p>In den meisten Zellkulturlaboren werden Zellen unter Standardzellkulturbedingungen kultiviert, also bei 37 °C, fünf Prozent CO₂ und einem atmosphärischen Sauerstoffgehalt von 21% O₂. Jedoch sind die meisten Zellen in vivo einer geringeren (hypoxischen) Sauerstoffkonzentration ausgesetzt. Die Kultivierung unter dauerhaft hypoxischen Bedingungen erfordert eine spezielle technische Ausstattung. Die eigentliche Inkubation unter hypoxischen Bedingungen stellt keine Herausforderung mehr dar, da es Inkubatoren mit Sauerstoffregelung standardmäßig von fast allen Herstellern gibt. Jedoch stellt sich die Frage, wie man die hypoxische Atmosphäre während der Arbeit mit den Zellkulturen aufrecht erhalten kann z.B. beim Medienwechsel oder beim Mikroskopieren. Mit den CO₂/O₂-kontrollierten Glove Boxes von Coy lassen sich diese Arbeiten unter hypoxischer oder auch hyperoxischer Atmosphäre problemlos durchführen.</p>
--	--